

Qualität im Regional- und S-Bahn-Verkehr in Berlin und Brandenburg



Bilder: VBB

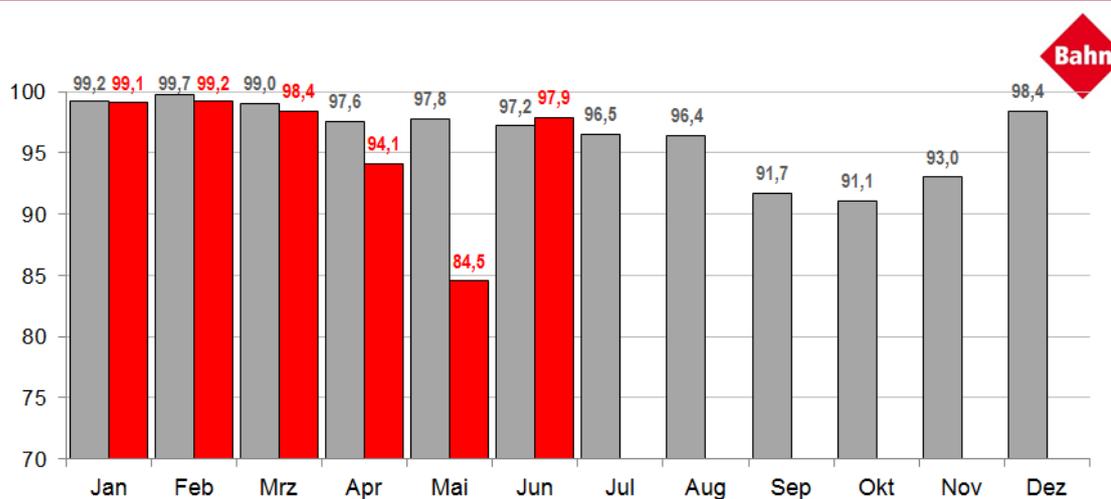
Juli 2015

Stand: 31. August 2015

Zuverlässigkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS)

In der Statistik wird aus vertraglichen Gründen der Zuverlässigkeitswert des jeweils vorletzten Monats dargestellt. Im Juni lag die Zuverlässigkeit bei 97,9 Prozent.

Zuverlässigkeit im VBB-Gebiet (Regionalverkehr)



Eine Fahrt gilt als ausgefallen, wenn sie nicht durchgeführt wird oder die Verspätung über dem Takt der Linie liegt. Beim Ausfall einzelner Stationen gilt der Streckenabschnitt, in dem der Halt liegt, als nicht bedient. Fahrten, die umgeleitet oder durch Schienenersatzverkehre (SEV) kompensiert werden, gelten nicht als Ausfall.

(bis Juni) 95,5

96,5

Darstellung in Prozent

Pünktlichkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS)

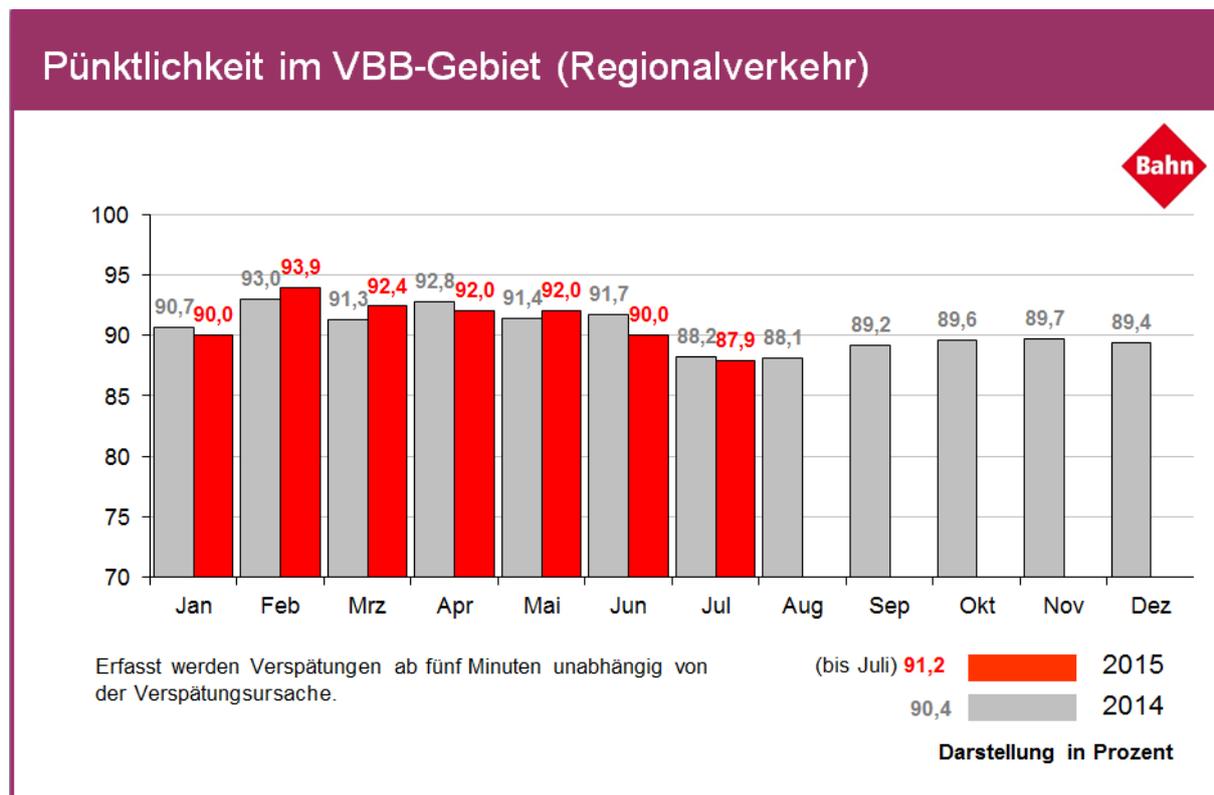
Die Pünktlichkeit des Regionalverkehrs erreichte im Juli eine Quote von 87,9 Prozent.

Unpünktlichkeiten in Folge von planmäßigen Bauarbeiten waren insbesondere zu verzeichnen

- im Bahnhof Spandau vom 30.06. - 06.07.15 in deren Folge es zu Zugstauungen aufgrund eingeschränkter Streckenkapazität kam,
- im Bahnhof Neubrandenburg vom 26.06. - 17.07.15 (Sperrung eines Bahnsteiggleises) sowie
- durch die Eingleisigkeit zwischen Grünauer Kreuz und Königs Wusterhausen.

Unpünktlichkeiten in Folge von Störungen waren insbesondere zu verzeichnen:

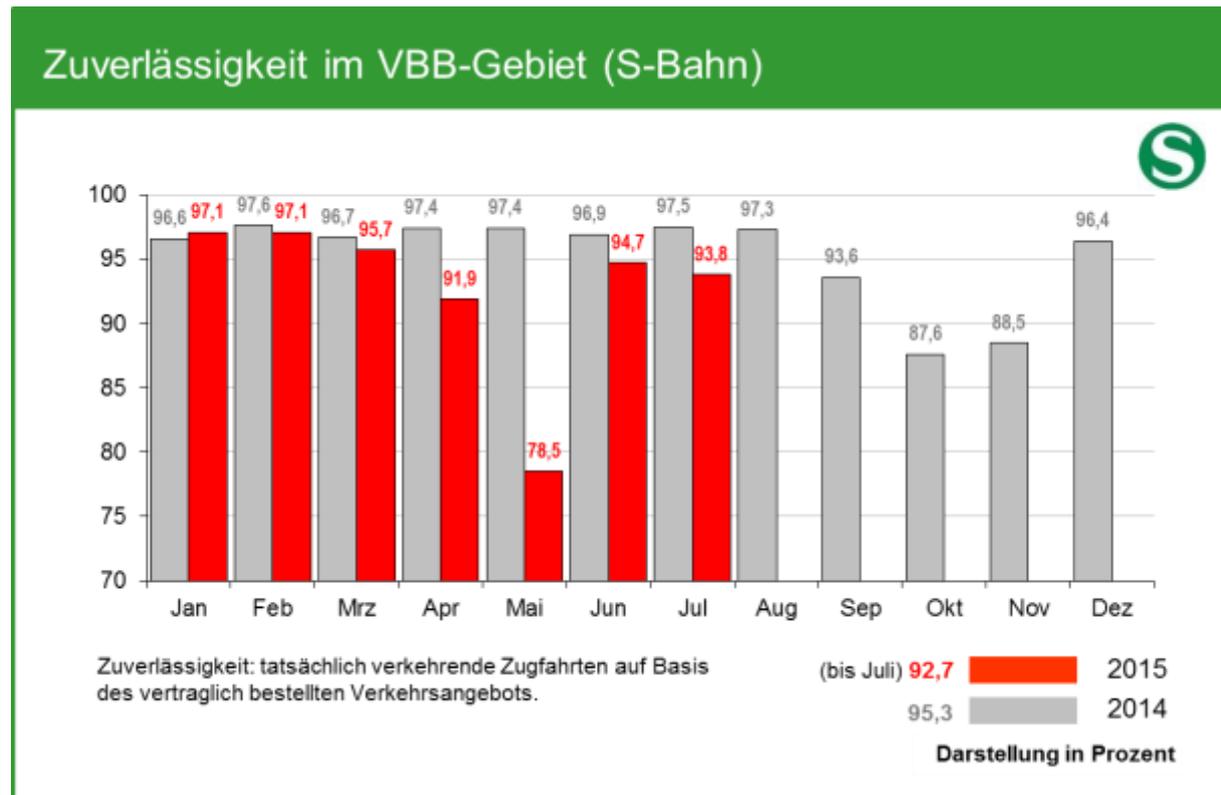
- im Bereich Grünauer Kreuz vom 01.07. - 20.07.15 durch eine Langsamfahrstelle,
- im Bahnhof Spandau am 04. und 05.07.15 durch eine Weichenstörung im Zuge parallel stattfindender Bauarbeiten,
- auf der Dresdner und Leipziger Bahn infolge umgestürzter Bäume am 05., 07. und 10.07.15,
- durch Haltezeitüberschreitungen (vor allem zur Hauptverkehrszeit, am Wochenende und auf Grund des Rückreiseverkehr vom Fusion Festival) sowie
- durch Warten auf der Strecke/ im Bahnhof wegen Vorrang anderer Züge (insbesondere Fernverkehr).



Zuverlässigkeit S-Bahn Berlin GmbH

Die Zuverlässigkeit im S-Bahn-Verkehr auf Grundlage des im Verkehrsvertrag bestellten Fahrplans lag im Juli bei 93,8 Prozent, und damit um 0,9 Prozent unter dem Wert des Vormonats.

Hitzebedingte Fahrzeugschäden verursachten im Juli zahlreiche Zugausfälle. Trotz intensiver Bemühungen ist es der S-Bahn Berlin GmbH bisher noch nicht gelungen, die Ertüchtigung der jüngsten Fahrzeugbaureihe 481, zu der etwa drei Viertel des Wagenparks gehören, für eine geringere Störanfälligkeit bei hohen Außentemperaturen abzuschließen. In der ersten Juli-Woche war darüber hinaus der Betrieb der Linie S5 zwischen Mahlsdorf und Fredersdorf mehrere Tage lang unterbrochen, weil die Gleisanlagen in Hoppegarten nach der Entgleisung eines Zuges repariert werden mussten.

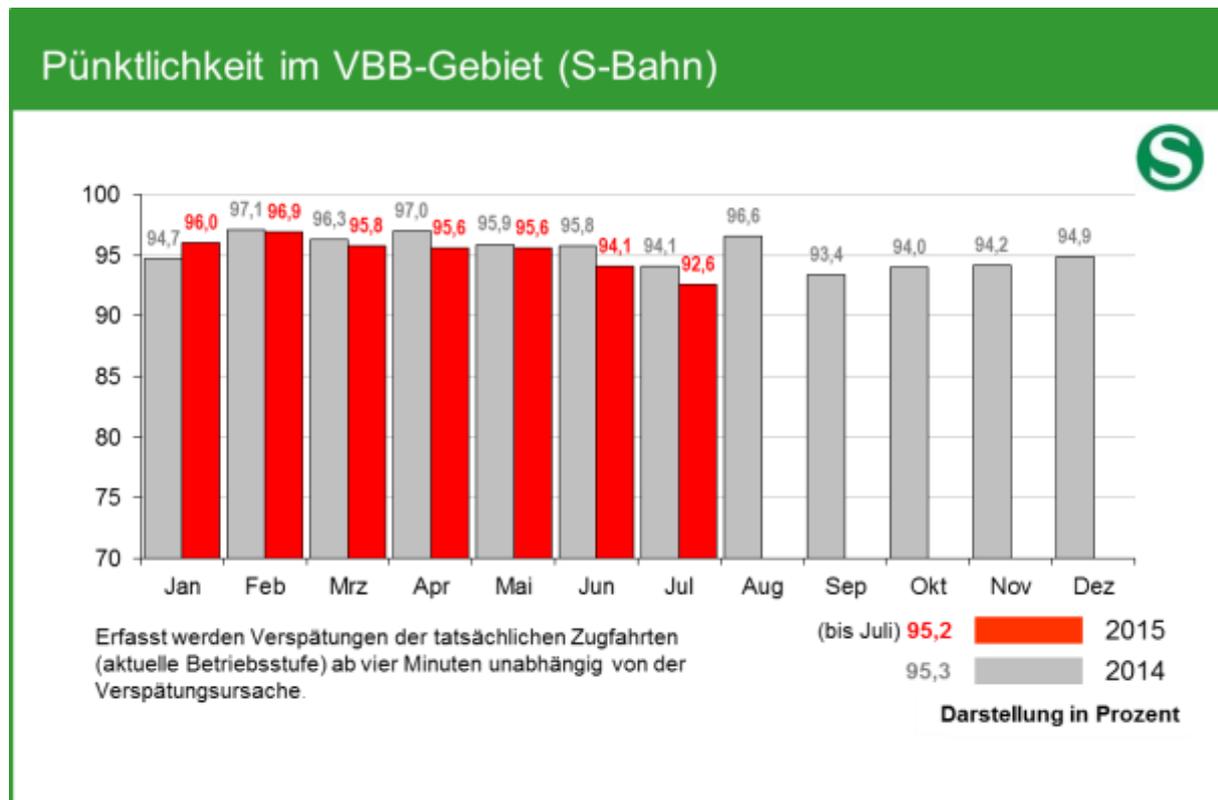


Legt man den für die aktuelle Betriebsstufe geltenden Fahrplan zugrunde, der aufgrund der noch immer eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit um einige Verstärkerzugfahrten in den Hauptverkehrszeiten reduziert ist, so hat die S-Bahn Berlin GmbH im Juli einen Zuverlässigkeitsgrad von 94,5 Prozent erreicht.

Pünktlichkeit S-Bahn Berlin GmbH

Auf Grundlage der aktuellen Betriebsstufe erreichte die S-Bahn Berlin GmbH im Juli einen Pünktlichkeitsgrad von 92,6 Prozent. Gegenüber dem Vormonat ergibt sich ein Rückgang um 1,5 Prozent.

Schlechte Pünktlichkeitswerte waren insbesondere in der ersten Juli-Dekade zu verzeichnen, als zahlreiche Großstörungen, insbesondere Infrastrukturstörungen, wie beispielsweise Ausfälle von Signalen oder Stellwerken, auftraten. Im weiteren Monatsverlauf lag die Pünktlichkeit mit Ausnahme weniger Tage wieder auf höherem Niveau.



Besonders beeinträchtigt wurde die Pünktlichkeit am 3. und 7. Juli durch mehrere Störungen der Sicherungstechnik entlang der Ringlinien. Am 4. und 5. Juli wirkten sich eine Signalstörung in Blankenburg sowie am 4. Juli zusätzlich der Aufenthalt betriebsfremder Personen im Gleisbereich des Nord-Süd-Tunnels negativ auf die Pünktlichkeit aus.

Fahrzeugeinsatz S-Bahn Berlin GmbH

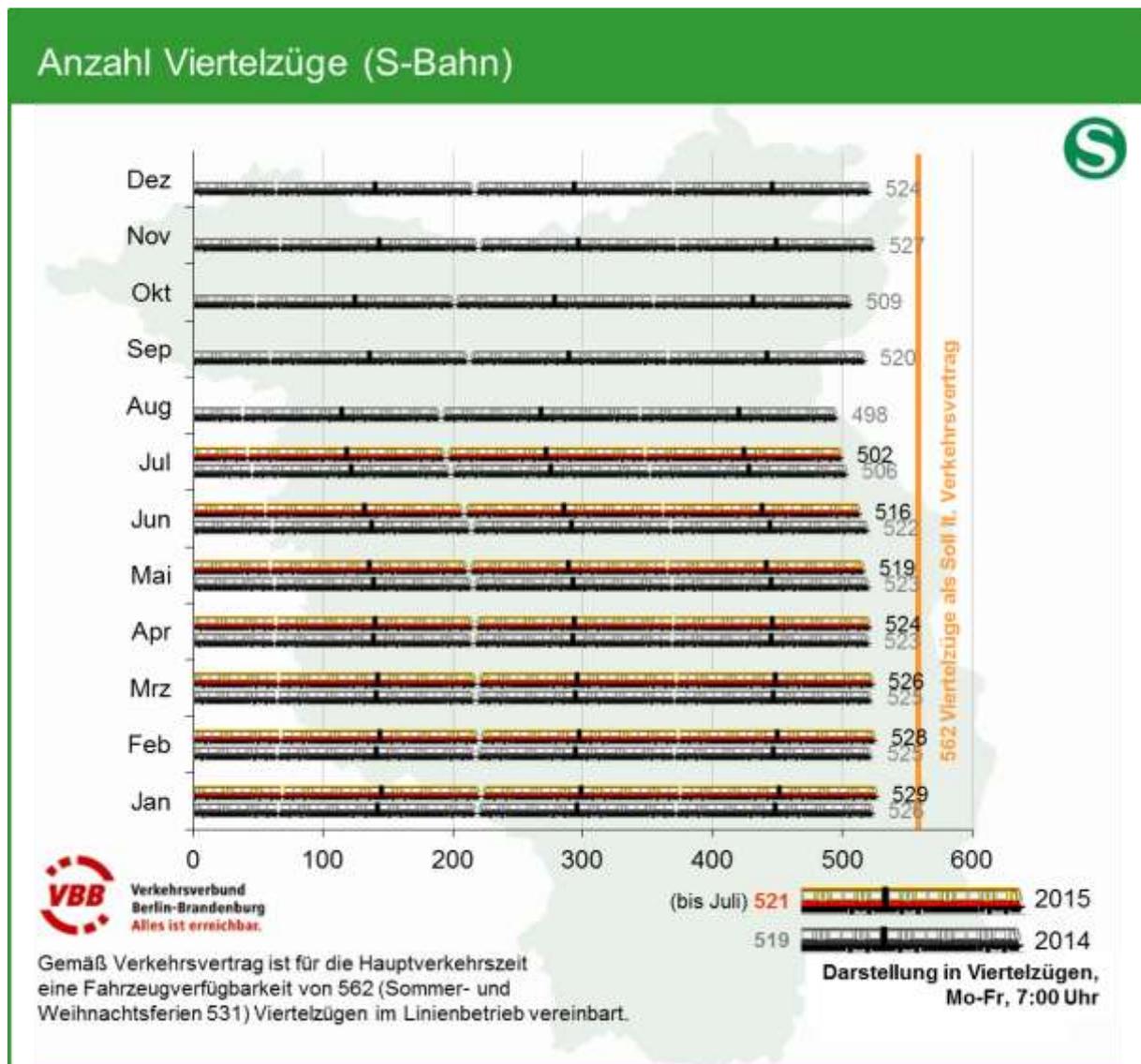
Laut Verkehrsvertrag ist eine Fahrzeugverfügbarkeit von 562 Viertelzügen für den Linieneinsatz in der Hauptverkehrszeit vereinbart, in den Sommer- und Weihnachtsferien reduziert auf 531 Viertelzüge. Davon befanden sich im Juli im Mittel 92,0 Prozent im Linieneinsatz. Mit durchschnittlich 502 verfügbaren Viertelzügen standen vierzehn Viertelzüge weniger als im Vormonat zur Verfügung.

Bei der Bewertung dieses Rückgangs ist allerdings auch zu berücksichtigen, dass sich der Sollwert der aktuellen Betriebsstufe (in der morgendlichen Hauptverkehrszeit) infolge der baubedingten Einschränkungen des Verkehrsangebotes in den Sommerferien deutlich reduzierte. Er lag am 17. Juli bei 512 und ab 16. Juli bei 508 Viertelzügen, gegenüber 531 Viertelzügen vor Ferienbeginn.

Wie bereits im Vormonat, ist auch weiterhin ein vergleichsweise großer Anteil der Fahrzeuge der älteren Baureihe 480 wegen Rissen an den Drehgestellen abgestellt. Die S-Bahn Berlin GmbH arbeitet zwar bereits in Kooperation mit dem Hersteller der Drehgestelle an der Sanierung der betroffenen Fahrzeuge, die Reparatur aller Schäden wird jedoch noch einige Monate in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit kann es auch weiterhin zu Einschränkungen der Fahrzeugverfügbarkeit kommen, die jedoch sukzessive zurückgehen werden.

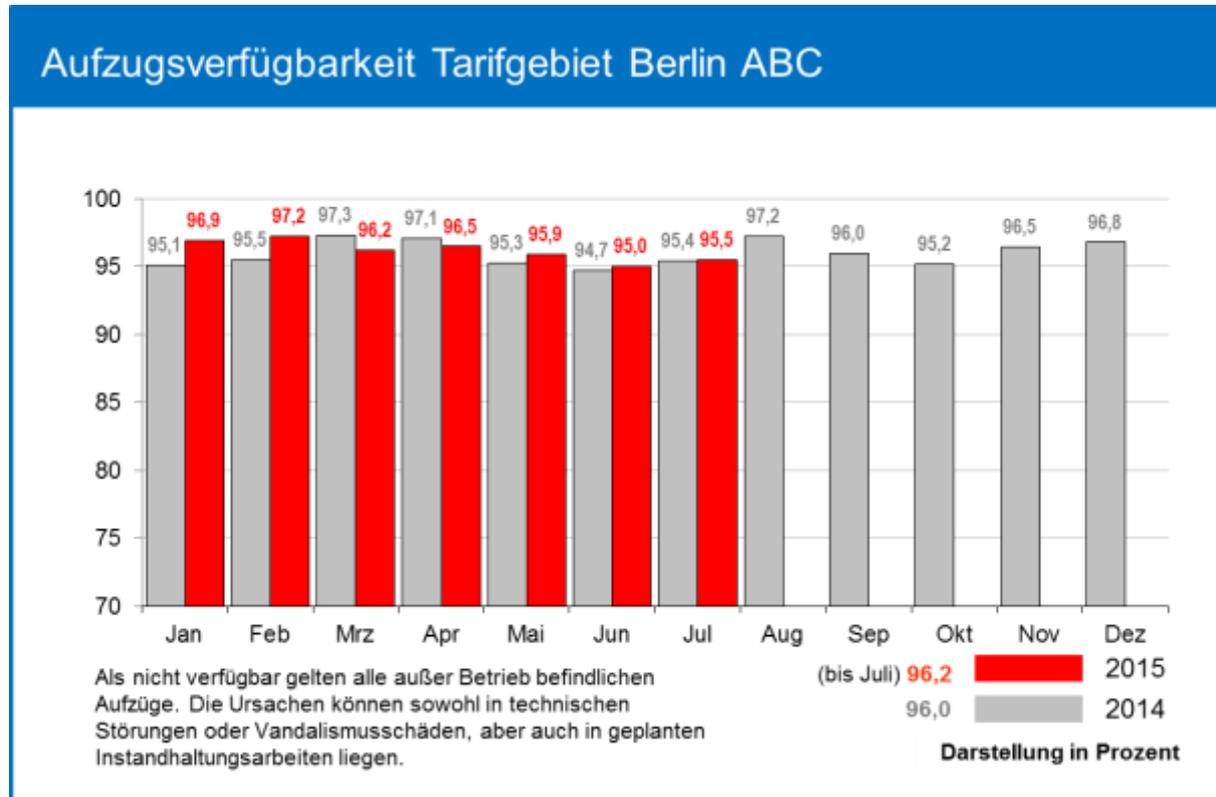


Baureihe 480 (Baujahre 1986-94) Foto: Reimann/VBB



Aufzugsverfügbarkeit

Auf S-Bahnhöfen sowie von S-Bahn und Regionalverkehr gemeinsam genutzten Stationen im Tarifgebiet Berlin ABC sind für einen barrierefreien Zugang zu den Stationen neben zahlreichen Rampen derzeit 228 von der DB Station&Service AG betriebene Aufzüge vorhanden. Davon waren im Juli im Mittel 218 Aufzüge betriebsbereit. Die Aufzugsverfügbarkeit erreichte einen Wert von 95,0 Prozent und lag damit um 0,5 Prozent über dem Wert des Vormonats.



Der überwiegende Teil der Aufzugsstörungen konnte innerhalb weniger Tage, häufig noch am selben Tag, behoben werden. Jedoch entstehen immer wieder bei einzelnen Aufzügen sehr lange Ausfallzeiten. Im Sinne der Fahrgäste ist hier eine schnellere Wiederinbetriebnahme anzustreben. Die nebenstehende Grafik veranschaulicht die Verteilung der Ausfallzeiten im Juli. Die nachfolgende Tabelle zeigt die fünf Aufzüge mit der größten Ausfalldauer im Juli.



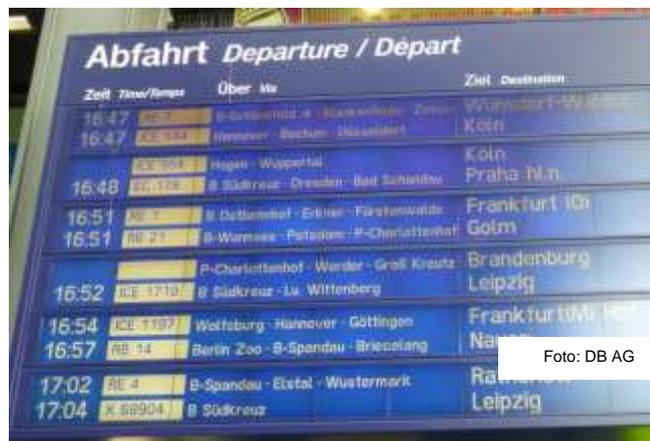
Station	Dauer	Beginn	Ende	Ursache/ Bemerkungen
S Westend , nördlicher Zugang	31 Tage	17.03.2015	vsf. 30.08.2015	Austausch des Aufzuges, trotzdem barrierefrei (weiterer Aufzug)
S+U Gesundbrunnen Bhf , S-Bstg. (Gl. 1+2)	24 Tage	08.07.2015	31.07.2015	größere Reparatur (Lagerschaden)
S Sonnenallee	24 Tage	03.07.2015 28.07.2015	24.07.2015 28.07.2015	größere Reparatur (nach Wasserschaden)
S+U Gesundbrunnen Bhf , S-Bstg. (Gl. 3+4)	20 Tage	02.07.2015	06.07.2015	thermische Überlastung im Hydrauliksystem (bei hohen Außentemperaturen)
S Betriebsbahnhof Schöneeweide , Adlergestell / Fußgängerbrücke	19 Tage	07.07.2015 16.07.2015	10.07.2015 30.07.2015	größere Reparatur (Fehler im Steuerungssystem)

Erläuterungen zur Zuverlässigkeit

Die Zuverlässigkeit beschreibt den Ausfall von einzelnen Zugfahrten. Eine Fahrt gilt als ausgefallen, wenn sie nicht durchgeführt wird oder die Verspätung über dem Takt der Linie liegt. Beim Ausfall einzelner Stationen gilt der Streckenabschnitt, in dem der Halt liegt, als nicht bedient. Fahrten, die umgeleitet oder durch Schienenersatzverkehre (SEV) kompensiert werden, gelten nicht als Ausfall. Für die S-Bahn Berlin GmbH werden in der Zuverlässigkeitsstatistik die ausgefallenen Zugfahrten auf Grundlage des vertraglich vereinbarten Verkehrsangebotes erfasst und nicht aufgrund des aktuell geltenden Fahrplans.

Erläuterung zur Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit im Regionalverkehr basiert auf Daten, die an 63 Messpunkten im VBB-Gebiet erhoben werden. Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, werden in dieser Statistik alle Verspätungen ab 5:00 Minuten berücksichtigt, auch wenn die vertraglich relevanten Grenzwerte teilweise strenger angesetzt werden. Die Daten basieren auf Ankunftsdaten der tatsächlich verkehrenden Züge, wobei sämtliche Verspätungen, unabhängig von der Ursache, in die Statistik einfließen. Die Pünktlichkeitsdaten für die Linien RE15, RB31, RB45 und RB51 (Falkenberg (Elster) – Lutherstadt Wittenberg) sind aufgrund ihres geringen Streckenanteils im VBB-Gebiet nicht in der Statistik enthalten. Die Darstellung der Pünktlichkeit im S-Bahnverkehr erfolgt für (eingeschränkte) Vergleichszwecke mit dem Regionalverkehr ebenfalls auf Basis der Ankünfte der tatsächlich durchgeführten Zugfahrten an allen Halten. Erfasst werden bei der S-Bahn alle Verspätungen ab 4:00 Minuten. Die gegenüber dem bestellten Verkehrsangebot ausgefallenen Zugfahrten werden hier nicht berücksichtigt, sondern in der Zuverlässigkeitsstatistik erfasst. Die gewählten Darstellungen sind unabhängig von den jeweiligen vertraglichen Bewertungen. Linienscharfe Werte können aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.



Zeit	Linie	Über	Wz	Ziel	Destination
16:47	RE 15	P-Sachsenhof -	Buxtehude - Zossen	Wormdorf	Wormdorf
16:47	RE 15	Hannover -	Ascham - Havelberg	Koch	Koch
16:48	RE 15	Hagen -	Wuppertal	Köln	Köln
16:51	RE 15	B -	Südkreis - Dresden - Bad Schandau	Praha	Praha hl.n.
16:51	RE 15	B -	Wernsee - Potsdam - P-Charlottenhof	Frankfurt	Frankfurt (M)
16:52	RE 15	P-Charlottenhof -	Werdar - Groß Kreuz	Brandenburg	Brandenburg
16:52	RE 15	B -	Südkreis - Lu. Wittenberg	Leipzig	Leipzig
16:54	RE 15	Wolfsburg -	Hannover - Göttingen	Frankfurt	Frankfurt (M)
16:57	RE 15	Berlin Zoo -	B-Spandau - Brieselang	Nürnberg	Nürnberg
17:02	RE 4	B-Spandau -	Erfurt - Wustermark	Rammstein	Rammstein
17:04	RE 4	B -	Südkreis	Leipzig	Leipzig

Foto: DB AG

Erläuterung zur Aufzugsverfügbarkeit

Um allen Fahrgästen, auch den in der Mobilität eingeschränkten Personen, gleichermaßen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ermöglichen, ist der barrierefreie Zugang zu den Stationen von großer Bedeutung. Dieser kann über Aufzüge oder Rampen realisiert werden. Die Aufzugsverfügbarkeit wird auf der Grundlage der von der S-Bahn Berlin GmbH und der DB Station&Service AG im Internet unter „Mobilitätsstörungen“ veröffentlichten Daten durch den VBB kontinuierlich in halbstündigen Intervallen erfasst. Bei der Ermittlung der Aufzüge mit der größten Störungsdauer werden alle Aufzüge berücksichtigt, die im jeweiligen Monat an mindestens einem Tag gestört waren. Berechnet wird jeweils die gesamte Dauer der Störung im aktuellen Monat. Wenn die Störung bereits vor Anfang des jeweiligen Monats bestand, ist dies aus dem angegebenen Störungsbeginn ersichtlich. Die insgesamt sechs Aufzüge anderer Betreiber (z.B. BVG, Land Berlin, brandenburgische Gemeinden) auf S-Bahnhöfen bleiben in der Auswertung unberücksichtigt.

Daten zur aktuellen Pünktlichkeit der einzelnen Züge und zur derzeitigen Verfügbarkeit der Aufzüge sind auch in der elektronischen Fahrplanauskunft enthalten: [VBB-Fahrinfo](#)